

Zulassungsvoraussetzungen

Der Studiengang Bachelor of Arts: Soziale Arbeit ist zulassungsbeschränkt. Die Studienplätze werden im örtlichen Auswahlverfahren von der Fachhochschule Potsdam vergeben (NC-Verfahren). Zulassungsvoraussetzungen sind:

- die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung. Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz besteht für berufserfahrene BewerberInnen ohne Abitur die Möglichkeit einer Studienaufnahme (Informationen hierzu bitte anfordern).
- ein Vorpraktikum im Bereich Sozialer Arbeit im Umfang von 13 Wochen, nachzuweisen bei der Einschreibung*. Das 2-jährige Fachabitur im Bereich Sozialwesen gilt als Vorpraktikum. Die Anerkennung des Vorpraktikums erfolgt durch die/den Mitarbeiter/in des Praktikantenamtes am Fachbereich Sozialwesen.

Termine

Bewerbungen sind jeweils zum Wintersemester an der Fachhochschule Potsdam möglich. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli (Ausschlussfrist). Es gilt das Datum des Posteingangsstempels.

Weitere Informationen und Formulare zum Zulassungsverfahren sind zu finden unter <http://www.fh-potsdam.de>.

* In begründeten Ausnahmefällen kann das Vorpraktikum bis zum Ende des 1. Fachsemesters nachgewiesen werden.

Allgemeine Studieninformation/-beratung

Ellen Gersdorf/Andrea Voigt
Tel. 0331 580-2093, -2095
studan@fh-potsdam.de

Besucheradresse	Bewerbungsadresse
FH Potsdam	FH Potsdam
Pappelallee 8 - 9	PF 600608
Hauptgebäude, R.016	14406 Potsdam
14469 Potsdam	

Sprechzeiten
Dienstag und Donnerstag
jeweils von 9 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr

Aktuelle Informationen unter
www.fh-potsdam.de

Fachliche Studienberatung

Dekanat des Fachbereichs Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Str. 4, 14467 Potsdam
Tel. 0331 580-1101
sozialwesen@fh-potsdam.de
<http://sozialwesen.fh-potsdam.de>

Praktikantenamt

Wally Geisler
Tel. 0331 580-1116
geisler@fh-potsdam.de

Matthias Schreckenbach
Tel. 0331 580-1133
schreckenbach@fh-potsdam.de

Impressum:
Herausgeber: FH Potsdam, Der Rektor
Konzept & Redaktion: studienbezogene Öffentlichkeitsarbeit
Gültig für den Bewerbungszeitraum 2010
Änderungen vorbehalten

FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Soziale Arbeit

Bachelorstudiengang, Präsenzstudiengang
Bachelorstudiengang, berufsbegleitend
Fachbereich Sozialwesen

Abschluss:	Bachelor of Arts
Regelstudienzeit:	6 Semester
Studienform:	Vollzeit direkt
Vorpraktikum:	13 Wochen (bis Einschreibung*)
Zulassung:	örtliches Auswahlverfahren (NC)
Bewerbung:	bis 15.7. an der FHP

Abschluss:	Bachelor of Arts
Regelstudienzeit:	8 Semester
Studienform:	Teilzeit berufsbegleitend
Zulassung:	Auswahlverfahren
Bewerbung:	bis 15.1. an der FHP

Ziele des Studiums

Der sechssemestrigen Bachelorstudiengang eröffnet neue Perspektiven:

- zum einen die grundständige Ausbildung für die Berufspraxis der Sozialen Arbeit, inkl. staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter/in, z.B. in Einrichtungen von Trägern der öffentlichen und freien Jugend-, Sozial- und Gesundheitshilfe, bei Kirchengemeinden und Trägern der außerschulischen Bildungsarbeit sowie in Schulen, Betrieben und Strafanstalten,
- zum anderen durch den Bachelorabschluss die Übergangsmöglichkeit zu einem vertiefenden, BAFöG-geförderten viersemestrigen Masterstudium, zukünftig mit Zugangsmöglichkeiten in den höheren Dienst und in den Wissenschafts- und Forschungsbereich (Promotion)

Ziel des Studiums ist, die Studierenden zur kritischen Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu befähigen und professionelle Handlungskompetenzen und Schlüsselqualifikationen für die Berufsfelder der Sozialen Arbeit zu vermitteln. Darüber hinaus wird die Medienkompetenz der Studierenden gefördert.

Modulares Studium

Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, mit einem dreisemestrigen Grundlagenstudium und einem dreisemestrigen Vertiefungsstudium. Der Studienaufbau ist in 20 Pflicht- und Wahlpflichtmodule gegliedert, von denen 17 absolviert werden müssen. Die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend. Hierfür werden 180 Leistungspunkte (Credits) nach dem ECTS vergeben.

Das Modulangebot beinhaltet:

- ein Werkstattmodul im ersten Studienjahr zur Einführung in das Studium und das Berufsfeld der Sozialen Arbeit,
- Module zur Fachwissenschaft Soziale Arbeit, die die fachlichen, geschichtlichen, ethischen und ästhetischen Grundlagen, Theorien und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit sowie die Grundlagen des Sozialmanagement und der Organisation Sozialer Arbeit umfassen,
- Module zu den gesellschafts- und humanwissenschaftlichen Grundlagen Sozialer Arbeit,
- Module zu den rechtlichen und sozialpolitischen Grundlagen Sozialer Arbeit,
- ein interdisziplinäres Modul zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz und der Vertiefung in Fachgebieten eigener Wahl
- Schwerpunktmodule im Vertiefungsstudium zur Auswahl zu den Themen: Sozialisation und Erziehung sowie Konfliktbearbeitung und Sozialanwaltliche Beratung. Die Schwerpunktmodule beinhalten ein Projektstudium, ein Praktikum (Praxissemester) sowie projekt- und praxisbegleitende Veranstaltungen. Das 20-wöchige Praktikum in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ist in das fünfte Semester integriert und kann auch im Ausland durchgeführt werden und das Abschlussmodul in Form der schriftlichen Bachelorarbeit und der mündlichen Präsentation der Bachelorarbeit.

Das Besondere im Studium

Theorie-Praxis-Integration:

Der Wechselbezug von Theorie und Praxis Sozialer Arbeit ist für den Studiengang kennzeichnend, der u. a. eine Akzentuierung durch berufsorientierende Veranstaltungen, Werkstatt- und Projektstudium und ein begleitetes Praxissemester erfährt.

E-Learning

Das Lernen unter Nutzung des Internets hat eine wichtige Funktion für das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Studienmaterialien können ortsunabhängig genutzt und über das Internet der Kontakt zu anderen Studierenden oder zu Lehrenden hergestellt werden.

Internationale Erfahrungen

Der Fachbereich Sozialwesen verfügt über zahlreiche Kooperationen mit Hochschulen und Institutionen in und außerhalb Europas. So erhalten die Studierenden die Möglichkeit zu Studienaufenthalten oder Praktika im Ausland, zur Teilnahme an internationalen Projekten oder auch an Veranstaltungen von ausländischen Lehrenden.

Studienbegleitung

Im Rahmen von Mentorengesprächen bieten die Lehrenden eine persönliche Fach- und Bildungsberatung für die Studierenden an. Sie erhalten die Chance, die fachliche und persönliche Entwicklung während des Studiums bewusster zu erleben und zu gestalten. Gleichzeitig ist ein wesentlicher Teil des ersten Studienjahrs durch die (selbstständige) Arbeit in kleinen Studiengruppen im Werkstattmodul gekennzeichnet. Hierdurch entsteht eine persönliche, überschaubare und kooperative Studiensituation.